



DIE AUSWÄRTSFAHRT



Text & Bilder: Reto Vogt

AFFENTHEATER IM ZWERGSTAAT



Gibraltar spielt die Qualifikation zur Europameisterschaft 2016 in Frankreich. Das Land, das so gross ist wie der Kanton Bern und zwischen Spanien und Marokko liegt, wurde voriges Jahr endgültig als eigenständiges Mitglied in die UEFA aufgenommen. Allerdings nicht freiwillig: Der internationale Sportgerichtshof musste den Verband zwingen, den zum Vereinigten Königreich gehörenden Zwergstaat anzuerkennen. Dass die Aufnahme so spät erfolgte, ist angesichts langjähriger Mitglieder wie Andorra, Liechtenstein oder San Marino blanker Hohn. Gerade für Gästefans hat Gibraltar wesentlich mehr zu bieten als günstigen Schnaps, nummerierte Briefkästen oder deutsche Touristen.

Schon die Anreise ist spektakulär: Die Landebahn des einzigen Flughafens zählt für Piloten zu den zehn schwierigsten weltweit. Sie kreuzt nicht nur die einzige Zufahrtsstrasse von der spanischen Grenze, wo Autos bei Start und Landung von Flugzeugen mit einer Ampel zum Halten aufgefordert werden. Auch ihr Ende ist durch das Mittelmeer klar definiert. Weit über den Dächern der Stadt thront ausserdem der Fels von Gibraltar, wo die einzigen frei lebenden Affen Europas hausen. Ein Besuch lohnt sich aber nicht nur wegen der Tiere, sondern auch aufgrund der herrlichen Weitsicht, die bis nach Afrika reicht.

Im Vordergrund der zweitägigen Reise standen aber nicht primär touristische Gründe, sondern ein Spiel der ersten Liga,

die acht Mannschaften umfasst. Rund ein halbes Jahr bevor Gibraltar zu seinem ersten Pflichtländerspiel gegen Polen antritt, standen sich im einzigen Stadion des Landes Manchester United und Glacis United gegenüber.

Zutrittskontrollen, Blocktrennung oder Sicherheitspersonal gibt es nicht. Nichts von alledem ist nötig: Das Interesse der Einheimischen an den Spielen ist so gering, dass die Zuschauer einfach ins Stadion spazieren und sich auf die einzige Tribüne setzen können. Selbst ein ungeübtes Auge merkt schnell, dass bei der Heimmannschaft ausser dem Namen nur wenig mit dem Vorbild aus der Premier League zu tun hat. Das Niveau ist grottenschlecht und hat bestenfalls Schweizer Zweitliga-Niveau.

Auf Druck der UEFA musste sich Manchester United umbenennen und heisst fortan Manchester 62 FC. Schliesslich könnten sonst theoretisch zwei Teams mit gleichem Namen im Europacup aufeinandertreffen. Dies wird in absehbarer Zeit jedoch nicht passieren. Manchester gewinnt zwar 2:1, doch seit sechs Jahren heisst der Meister in Gibraltar immer Lincoln FC. Auch dieses Jahr wird das nicht anders sein.

Sehr schade, dass die UEFA keine Heimspiele in Gibraltar zulässt. Diese müssen im nahe gelegenen Faro ausgetragen werden. Die Fans von Polen & Co. verpassen etwas. 🗨️

1 Million Franken gewinnen!*

→ Auf yallo-millionshot.ch



Sony Xperia E1
CHF
99.90

- 3-MP-Kamera
- Android Jelly Bean
- WiFi (WLAN)

Inkl. yallo SIM-Karte mit CHF 5.- Startguthaben. Solange Vorrat. SIM-Lock 24 Monate. Ohne Abo.



SIM-Karten und Handys sind hier erhältlich:



* Bis zum 20.07.2014 yallo Kunde werden oder Aufladungen kaufen, um am yallo-millionshot.ch-Gewinnspiel teilzunehmen. Täglich Sofortpreise gewinnen oder die Chance auf den Millionenschuss bekommen. Sie erhalten Ihren persönlichen Gewinncode innerhalb von 24 Stunden per SMS und können ihn auf www.yallo-millionshot.ch einlösen. Infos zum Gewinnspiel und zur Gratistilnahme unter www.yallo-millionshot.ch

www.yallo.ch

free-bwin



Jetzt downloaden!



iOS

Android

Genug Fingerspitzengefühl für so viel Fussball?

Die Schweizer Liga, 24 weitere Fussball-Ligen, alle internationalen Highlights und die WM. Mit der free-bwin mobile App sind Sie immer am Ball.

Behalten Sie den Überblick über die Welt des Fussballs, wo auch immer Sie gerade sind!